

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. i.R. Ernst Herbert vom „Ökumenischen Arbeitskreis Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf. - Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt
Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



15.06.2021

Da fielen sie ihm zu und riefen die Apostel, ließen sie schlagen und geboten ihnen, sie sollten nicht reden in dem Namen Jesu, und ließen sie gehen. Sie gingen aber fröhlich von des Rates Angesicht, dass sie würdig gewesen waren, um seines Namens willen Schmach zu leiden und hörten nicht auf, alle Tage im Tempel und hin und her in den Häusern zu lehren und zu predigen das Evangelium von Jesus Christus (Apg. 5, 40-42).

Eritrea – der am 12. Juli 94 Jahre alt werdende Patriarch Abune Antonius steht seit dem 27. Mai 2007 durch das diktatorische Regime unter Präsident Isayas Afewerki unter strengem Hausarrest. Der eritreische Menschenrechtler und katholische Ordenspriester Mussie Zerai erklärt: „Trotz des verheißungsvollen Friedensabkommens zwischen Äthiopien und Eritrea im Juli 2018 nach zwanzigjährigem Kriegszustand mit rund 80.000 Toten zeichnet sich kein innenpolitischer Wandel ab. Das Regime versucht die absolute Kontrolle über alle christlichen Aktivitäten zu erlangen. Katholische Kliniken und Schulen wurden enteignet. Rund 500 Christen verschiedener Konfessionen sind wegen ihres Glaubens inhaftiert. Sie sind teilweise unter unmenschlichen Bedingungen in nicht klimatisierten Transportcontainern eingesperrt.“ Eritrea wurde schon wiederholt als „Nordkorea Afrikas“ bezeichnet, in dem sich keine Systemveränderung abzeichnet (Quelle: Internationale Gesellschaft für Menschenrechte).

Fürbitte: Beten wir um Aufhebung des Hausarrestes des greisen Patriarchen Abune Isays Antonius und um die Freilassung aller Bürger, die wegen ihres Glaubens inhaftiert sind. Beten wir um Frieden und Freiheit für Eritrea.

Nigeria – der 30-jährige Pfarrer Alphonsus Bello wurde am 20. Mai bei einem bewaffneten Überfall in Malunfashi im Norden des Landes getötet. Nigeria gilt als gefährliches Pflaster für Geistliche. Immer wieder kommt es zu Entführungen – oftmals soll damit Lösegeld erpresst werden. Die nigerianische Bischofskonferenz zahlt kein Lösegeld. Oftmals enden Entführungsfälle tödlich für die Geiseln (Quelle: VATICAN NEWS).

Fürbitte: Beten wir für ein baldiges Ende der Entführungen von Ordensleuten und Priestern. Beten wir für das Überleben von Pfarrer Joe Keke und seine baldige Freilassung.

Burkina Faso – am 18. Mai überfielen vermutlich militante Dschihadisten in dem Dorf Adjara in der Provinz Oudalan einen Taufgottesdienst und töteten dabei 15 Christen. Viele andere mussten aus Angst um ihr Leben fliehen. Im August 2020 wurden 6 Christen durch einen im-

provisierten Sprengsatz auf einer Straße im Norden des Landes getötet und vier weitere schwer verletzt (Quelle: Barnabas Fund + AKREF)

Fürbitte: Beten wir für die christliche Minderheit in dem Land der Sahelzone Afrikas, das in den letzten Jahren zu einem Epizentrum dschihadistischer Aktivitäten geworden ist. Beten wir für die trauernden Familien um Trost in ihrem großen Leid.

Myanmar – tausende Christen sind im Bundesstaat Kayah an der Grenze zu Thailand vor Luftangriffen und Bodenbeschuss der Armee aus ihren Dörfern geflohen und suchten im Dschungel und in Kirchen Schutz. Pater Aloysius Thet Htwe Aung sagte: „Die Kirche könne die steigende Zahl von Binnenvertriebenen kaum noch versorgen. Sie bräuchten dringend Unterkünfte, Medikamente und Trinkwasser. Nach Schätzungen der UN waren in Kayah bis zum 1. Juni zwischen 85.000 und 100.000 Menschen auf der Flucht vor dem Krieg zwischen der Armee und der „Verteidigungsfront der Karenni“ – also der ethnischen Minderheit (Quelle: VATICAN NEWS).

Fürbitte: Beten wir für ein baldiges Ende des Krieges. Beten wir dafür, dass die Flüchtlinge mit dem versorgt werden können, was sie zum Überleben brauchen.

Indien – eine Gruppe von etwa 150 Hindu-Extremisten zerstörten im Dorf Bodoguda im Bundesstaat Odisha eine im Bau befindliche Kirche. Diese Kirche wurde für eine kleine Gemeinschaft von 12 christlichen Familien gebaut, die neben 60 Hindu-Familien leben. Im Jahr 2020 gab es in Indien 327 registrierte Fälle von Diskriminierung und gezielter Gewalt gegen Christen – darunter 5 Morde, mindestens 6 Kirchen wurden zerstört oder verbrannt sowie 26 Vorfälle von sozialem Boykott (Quelle: Barnabas Fund + IIRF + AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass Hindu-Extremisten aufhören, Christen zu hassen und gegen sie gewalttätig zu werden bis dahin, diese zu töten.

Bhutan – einem obdachlosen christlichen Ehepaar wird jegliche Hilfe und Unterstützung von der Regierung verweigert, wenn sie nicht zum Buddhismus konvertieren. Das Ehepaar, dessen Tochter kürzlich gestorben ist, wurde von anderen Dorfbewohnern aus ihrem Haus und aus der Region vertrieben und steht nun ohne ein Dach über dem Kopf da. Andere Christen aus den Nachbardörfern versuchen, das Paar zu unterstützen, aber sie sind selbst Opfer von Armut und Unterdrückung. Denn Christen – nur ein winziger Prozentsatz der Bevölkerung – sind Bürger zweiter Klasse. (Quelle: Barnabas Fund + Internationales Institut für Religionsfreiheit in Tübingen + AKREF).

Fürbitte: Beten wir für das obdachlos gewordene Ehepaar um Hilfe der armen Mitchristen.